

Wie wohnen Referendare?

Beitrag von „sommerblüte“ vom 24. November 2013 11:48

ich denke schon, dass man im ref viel arbeit hat, ja. aber ich denke auch, dass man für sich selbst schauen muss, wie man die prioritäten setzt. klar kann man rund um die uhr für die schule arbeiten, wenn man das will. aber 1,5-2 jahre am stück? man sollte einen guten mittelweg finden, um eben auch zeit für soziale kontakte, vor allem aber auch für sich selbst zu haben. ich bin damals oft zum sport gefahren (muckibude), hab mir musik in die ohren getan und mich erstmal ausgepowert. hat super geholfen, um den kopf wieder freizubekommen. die zeit habe ich dann natürlich abends länger gesessen, aber das war ok. auch war an den wochenenden generell ein tag schulfrei. das habe ich bis heute beibehalten, denn die ganze woche kann ja nicht nur aus arbeit bestehen. 😊 von daher würde ich wegen dem wohnort wirklich schauen, dass man vllt. in der nähe der schule ist, um unter der woche nicht zuviel zeit in fahrerei zu investieren. aber gemütlich sollte dieses zu hause auf zeit auf jeden fall auch sein, da man dort doch einige zeit verbringt. 😊

stimmt, noch vergessen: ich habe im ref in einer spontan gegründeten wg gewohnt (hallo lieber ehemaliger mitbewohner 😊 3 zimmer, ich glaub so 80-85qm?). wir haben beide zeitgleich mit dem ref begonnen und auch nach 2 jahren wieder aufgehört, darum passte das super. 😊 war auch sehr schön, denn so hatte man doch mehr oder weniger die gleichen sorgen und konnte sich auch "daheim" darüber austauschen und gegenseitig helfen. 😊 ebenso konnte man sich gemeinsam um die ausstattung zumindest von küche und bad kümmern. 😊